

Dezentraler Kollektivvertrag

betreffend die Vergabe oder Änderung der Führungsaufträge für die Schulführungskräfte der deutschen, italienischen und ladinischen Schulen des Landes für das Schuljahr 2013/2014

Der Artikel 20 des Landeskollektivvertrags vom 16. Mai 2003 regelt die Änderung der Führungsaufträge.

Für die Anwendung von Artikel 20 des Landeskollektivvertrags vom 16. Mai 2003 wird zwischen den Schulämtern und den Gewerkschaftsorganisationen der folgende dezentrale Kollektivvertrag abgeschlossen:

Art. 1

Reihenfolge der Maßnahmen

(1) Die Vergabe bzw. die Änderung der Führungsaufträge für das Schuljahr **2013/14** erfolgt in aufeinander folgenden Phasen:

- a) Bestätigung der Führungsaufträge am derzeitigen Dienstsitz, sofern die Laufzeit des individuellen Führungsauftrages am 31. August 2013 endet,
- b) Vergabe eines neuen Führungsauftrags an jene Schulführungskräfte, deren Dienstsitz umstrukturiert oder aufgelassen wird. Wenn es keine freien Direktionen gibt, dann kann der Führungsauftrag auch für eine Direktion erteilt werden, die für das gesamte Schuljahr verfügbar ist,
- c) Vergabe des Führungsauftrages an die Schulführungskräfte, die aus dem Ausland zurückkehren und zum Zeitpunkt der Überstellung ins Ausland einen Auftrag als Schulführungskraft in Südtirol innehatten, oder die in andere Verwaltungsbereiche abkommandiert oder dort verwendet wurden und in die Schule zurückkehren. Wenn es keine freien Direktionen gibt, dann kann der Führungsauftrag auch für eine Direktion erteilt werden, die für das gesamte Schuljahr verfügbar ist;
- d) Vergabe von neuen Führungsaufträgen aus schwerwiegenden persönlichen oder familiären Gründen laut nachfolgendem Artikel 3 Absatz 3,
- e) Änderung des Führungsauftrages,
- f) Vergabe der Führungsaufträge an die Schulführungskräfte, die sich derzeit außerhalb des Stellenplans im Ausland befinden, aus dem Ausland zurückkehren und zum Zeitpunkt der Überstellung ins

Contratto collettivo decentrato

riguardante l'affidamento e il mutamento dell'incarico dirigenziale dei/delle dirigenti scolastici/che delle scuole in lingua italiana, tedesca e ladina della Provincia per l'anno scolastico 2013/2014

L'articolo 20 del Contratto collettivo provinciale del 16 maggio 2003 disciplina il mutamento dell'incarico dirigenziale.

Ai fini dell'applicazione dell'articolo 20 del Contratto collettivo provinciale del 16 maggio 2003 tra Intendenze scolastiche e Organizzazioni sindacali è stipulato il seguente contratto collettivo decentrato:

Art. 1

Sequenza delle operazioni

(1) L'affidamento e il mutamento dell'incarico dirigenziale per l'anno scolastico **2013/14** avvengono secondo l'ordine seguente:

- a) conferma dell'incarico nell'attuale sede di servizio, qualora il periodo di validità dell'incarico individuale termini il 31 agosto 2013;
- b) affidamento di un nuovo incarico dirigenziale a quei/quelle dirigenti la cui sede di servizio è oggetto di razionalizzazione o di accorpamento; a tale fine, in mancanza di posti vacanti, è possibile conferire incarichi anche su posti disponibili per l'intero anno scolastico;
- c) affidamento di un incarico ai/alle dirigenti scolastici/che che rientrano dall'estero e che al momento della destinazione all'estero avevano un incarico dirigenziale in provincia di Bolzano, oppure comandati/e o utilizzati/e presso altri settori dell'Amministrazione e che rientrano a scuola; a tale fine, in mancanza di posti vacanti, è possibile conferire incarichi anche su posti disponibili per l'intero anno scolastico;
- d) attribuzione di un nuovo incarico dirigenziale per gravi e motivate ragioni personali o di famiglia, secondo quanto indicato al successivo articolo 3, comma 3;
- e) mutamento dell'incarico dirigenziale;
- f) affidamento di un incarico ai/alle dirigenti scolastici/che attualmente collocati fuori ruolo all'estero che rientrano dall'estero e che al momento della destinazione all'estero non avevano un incarico dirigenziale

Spinto

M

Merici

Sus...
S...

...

...

Ausland keinen Auftrag als Schulführungskraft in Südtirol innehaben, und Mobilität zwischen anderen Regionen und der Provinz Bozen,

g) Neuaufnahme von Schulführungskräften auf die frei bleibenden Stellen.

(2) Wenn eine Schulführungskraft in dem von Absatz 1 Buchstabe b) oder c) vorgesehenen Fall einen Führungsauftrag für eine Schuldirektion erhält, um die sie sich nicht beworben hat oder die nicht frei, aber für das ganze Schuljahr verfügbar ist, erhält sie bei der Vergabe der Führungsaufträge im darauf folgenden Jahr mit Vorrang einen Führungsauftrag im Umkreis der aufgelassenen Schuldirektion oder der Wohnsitzgemeinde.

Art. 2

Dauer der Aufträge

(1) Die Führungsaufträge haben, ausgenommen in den vom Landeskollektivvertrag und vom Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben b) und c) genannten Fällen, eine Dauer von vier Jahren.

(2) Jede Schulführungskraft, die

- das Probejahr bestanden,
- während der Laufzeit des letzten Führungsauftrages keine Veränderung des Dienstsitzes erhalten und
- eine positive Bewertung im Sinne von Artikel 23 des Landeskollektivvertrages für die Schulführungskräfte vom 16. Mai 2003 erhalten hat,

kann auch während der Laufzeit des individuellen Führungsauftrags um einen neuen Dienstsitz ansuchen.

(3) Sollte sie diese Änderung des Dienstsitzes erhalten, kann der Führungsvertrag für den neuen Dienstsitz während der Laufzeit nur mehr aus den im Artikel 3 Absatz 3 genannten Gründen verändert werden.

Art. 3

Kriterien

(1) Wenn sich innerhalb derselben Phase gemäß Artikel 1 Absatz 1 mehrere Schulführungskräfte innerhalb des gesetzten Termins schriftlich um einen Führungsauftrag für dieselbe Schuldirektion bewerben, beachtet der zuständige Schulamtsleiter oder die zuständige Schulamtsleiterin bei der Erteilung des

in provincia di Bolzano, e mobilità tra le restanti regioni e la provincia di Bolzano;

g) nuova assunzione di dirigenti scolastici sulle sedi rimaste vacanti.

(2) Al/la dirigente scolastico/a cui, nel caso contemplato dal comma 1, lettera b) o c), venga conferito un incarico dirigenziale per un'istituzione scolastica non richiesta o per un'istituzione scolastica non vacante, ma disponibile per l'intero anno scolastico, nell'anno successivo è riconosciuta una precedenza in sede di conferimento degli incarichi dirigenziali in relazione alle istituzioni scolastiche viciniori rispetto o all'istituzione scolastica oggetto di razionalizzazione o al comune di residenza.

Art. 2

Durata degli incarichi

(1) Fatta eccezione per i casi contemplati dal Contratto collettivo provinciale citato e dall'articolo 1, comma 1, lettere b) e c), gli incarichi dirigenziali hanno una durata di quattro anni.

(2) Ogni dirigente scolastico/scolastica che

- abbia superato l'anno di prova,
- non abbia già ottenuto una variazione della sede di servizio durante la vigenza dell'ultimo incarico dirigenziale e
- abbia conseguito una valutazione positiva ai sensi dell'articolo 23 del Contratto collettivo provinciale del 16 maggio 2003

può fare richiesta di una diversa sede di servizio anche durante il periodo di validità dell'incarico individuale.

(3) L'accoglimento della richiesta di variazione della sede di servizio comporta che l'incarico dirigenziale nella nuova sede di servizio possa essere variato, durante la durata dello stesso, solamente in riferimento ai casi di cui all'articolo 3, comma 3.

Art. 3

Criteri

(1) Qualora all'interno delle stesse fasi di cui all'articolo 1, comma 1, più dirigenti scolastici o scolastiche richiedano per iscritto entro il termine stabilito un incarico dirigenziale per la stessa sede, ai fini dell'attribuzione del nuovo incarico dirigenziale la Sovrintendente scolastica o l'Intendente scolastico rispettivamente

Spinto

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Führungsauftrages:

- die Berufserfahrung als Schulführungskraft im allgemeinen sowie die Führungserfahrung in der Schulstufe, auf die sich die Bewerbung bezieht,
- die in der Arbeit als Schulführungskraft gezeigten besonderen Fähigkeiten, Eignungen und Kenntnisse.

(2) Sollten die Bewerberinnen und Bewerber ähnliche und jeweils positiv bewertete Berufserfahrung als Schulführungskraft besitzen, dann beachtet der zuständige Schulamtsleiter oder die zuständige Schulamtsleiterin bei der Erteilung des Führungsauftrages zusätzlich zu Absatz 1 auch folgende weitere Kriterien:

- das Dienstalter als Schulführungskraft am derzeitigen Dienstsitz,
- die Unterrichtserfahrung in der Schulstufe, auf die sich die Bewerbung bezieht,
- die Förderung und Erweiterung der beruflichen Kompetenz,
- Verkürzung der Anfahrtswege.

(3) Folgende Gründe werden im Sinne des Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d) und Artikel 2 Absatz 3 als schwerwiegend anerkannt:

- a) Krankheit, die Kuren in Strukturen erforderlich machen, die es nur in der angestrebten Dienstsitzgemeinde gibt,
- b) Versetzung des Ehepartners nach Erhalt des individuellen Führungsauftrags als Schulführungskraft,
- c) Andere schwerwiegende Fälle, die von spezifischen Gesetzesbestimmungen vorgesehen sind.

(4) Die Mobilität zwischen den **anderen** Regionen und der Provinz Bozen gemäß Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe f) ist nur im Ausmaß von 15 Prozent der im jeweiligen Schulamt freien Stellen, aufgerundet auf die nächste ganze Zahl, und in begründeten Fällen möglich. **Für diesen Zweck sind die Bereitschaft, für die Dauer von mindestens zwei Führungsaufträgen in Südtirol Dienst zu leisten, und die Übereinstimmung des beruflichen und kulturellen Lebenslaufes der Bewerberinnen und Bewerber mit den vor Ort festgestellten Bedürfnissen zu bewerten. Die Bewegung ist zudem unter der Bedingung möglich, dass ein Einvernehmen zwischen dem Direktor oder der Direktorin des Schulamtes der Herkunftsregion und dem zuständigen**

kompetente tiene conto:

- dell'esperienza professionale acquisita in qualità in dirigente scolastico/a in generale e dell'esperienza dirigenziale nel grado di scuola richiesto;
- delle particolari capacità, competenze, conoscenze dimostrate nell'esercizio dell'attività dirigenziale.

(2) Qualora gli aspiranti posseggano un'esperienza professionale acquisita quale dirigente scolastico/a analoga e positiva la Sovrintendente scolastica o l'Intendente scolastico rispettivamente competente, ai fini dell'attribuzione del nuovo incarico dirigenziale tiene conto, oltre a quanto previsto al comma 1, anche dei seguenti ulteriori criteri:

- dell'anzianità di servizio quale dirigente scolastico/a presso l'attuale sede di servizio;
- dell'esperienza quale docente nel grado di scuola richiesto;
- della possibilità di promozione e sviluppo delle competenze professionali;
- della riduzione del tempo necessario al raggiungimento della sede.

(3) Ai sensi dell'articolo 1, comma 1, lettera d) e dell'articolo 2, comma 3, saranno considerate gravi i seguenti motivi:

- a) lo stato di malattia per il quale si rendano necessarie cure in strutture che possono essere offerte esclusivamente nel comune sede di servizio;
- b) trasferimento del coniuge dopo l'attribuzione dell'incarico quale dirigente scolastico/a;
- c) altri gravi motivi previsti da specifiche disposizioni normative.

(4) La mobilità tra le restanti regioni e la provincia di Bolzano prevista dall'articolo 1, comma 1, lettera f) **è consentita nel limite del 15 per cento dei posti vacanti all'interno delle singole Intendenze scolastiche, con arrotondamento per eccesso, e solo in specifici casi motivati. Si valutano a tal fine anche la disponibilità di permanenza in servizio sul territorio per la durata di almeno due incarichi e la coerenza del percorso professionale e culturale degli interessati con le esigenze rilevate in loco. Inoltre, il movimento può avvenire a condizione** che vi sia un accordo tra il Direttore o la Direttrice dell'Ufficio scolastico della regione di provenienza e la Sovrintendente scolastica o l'Intendente scolastico rispettivamente competente per la pro-

S. Punt

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Large handwritten signature]

Schulamtsleiter oder der zuständigen Schulamtsleiterin der Provinz Bozen **erzielt wird**. Für alle in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe f) angeführten Maßnahmen bleiben die besonderen Voraussetzungen laut den Regelungen des Landes jedenfalls aufrecht.

(5) Bei der Vergabe der Führungsaufträge an neue Schulführungskräfte laut Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe g) werden folgende Kriterien in der angeführten Reihenfolge beachtet:

- a) Besondere Fähigkeiten, Eignungen, Kenntnisse, Berufserfahrungen und Berufstitel, welche die angehende Schulführungskraft im Hinblick auf die angestrebte Schule besitzt, um den effektivsten und effizientesten Einsatz zu erreichen,
- b) Nähe des Dienstsitzes zum Wohnort.

(6) Im Falle der Erteilung eines Führungsauftrages im Sinne dieses Vertrages für einen anderen Dienstsitz als für jenen, für welchen sich die Schulführungskraft beworben hat, begründet der zuständige Schulamtsleiter oder die zuständige Schulamtsleiterin auf Antrag der Schulführungskraft diese anderweitige Auftragserteilung.

Art. 4

Verwendungen für besondere Projekte

(1) Die Hauptschulamtsleiterin kann eine oder mehrere Schulführungskräfte, auch von außerhalb der Provinz, aufgrund der besonderen, auf dem jeweiligen Gebiet erworbenen und nachgewiesenen Erfahrung auswählen und mit dem Einverständnis der betroffenen Personen völlig oder teilweise für ein Schuljahr oder länger für die Unterstützung bei besonderen und genau umschriebenen Projekten des italienischen Schulsystems verwenden. Falls die ausgewählten Schulführungskräfte ihren Dienstsitz außerhalb Südtirols haben, erfolgt die Verwendung im Einvernehmen zwischen dem Direktor oder der Direktorin des Schulamtes der Herkunftsregion und auch ohne Nachweis des Erfordernisses gemäß DPR 752/76 oder Legislativdekret 86/2010. Aus der allfälligen Verwendung einer Schulführungskraft, welche ihren Dienstsitz außerhalb Südtirols hat, kann kein Anrecht auf die Erteilung eines endgültigen Führungsauftrages in der Provinz Bozen entstehen.

Bozen, am 31. Mai 2013

S. Prütz

Bezug
S. Prütz

vincia di Bolzano. Per tutte le operazioni previste dall'articolo 1, comma 1 lettera f) sono fatti salvi i requisiti particolari previsti per la provincia di Bolzano.

(5) Nell'attribuzione dell'incarico a nuovi dirigenti scolastici ai sensi dell'articolo 1, comma 1, lettera g) si osservano i sottoelencati criteri con le seguenti precedenzae:

- a) particolari capacità, competenze, conoscenze, esperienze di lavoro e titoli professionali posseduti dal futuro dirigente scolastico o dalla futura dirigente scolastica che consentano la migliore utilizzazione del/della dirigente nella istituzione scolastica;
- b) vicinanza della sede di servizio alla residenza.

(6) Nelle ipotesi di attribuzione degli incarichi di cui al presente contratto per una sede diversa da quelle indicate dal/dalla dirigente, la Sovrintendente scolastica o l'Intendente scolastico rispettivamente competente, su richiesta dell'interessato/a, motiverà tale differente attribuzione.

Art. 4

Utilizzazione per progetti particolari

(1) Per il supporto a progetti particolari e ben definiti del sistema scolastico in lingua italiana il Sovrintendente può individuare, per l'esperienza specifica nel settore maturata e dimostrata, uno o più dirigenti, anche fuori provincia, per disporne, previa espressione esplicita di consenso da parte degli interessati, l'utilizzazione totale o parziale per un anno scolastico, rinnovabile. In caso di dirigenti titolari fuori provincia tale utilizzazione avviene in accordo con la Direttrice o il Direttore generale regionale competente per territorio e anche in mancanza del requisito di cui al DPR 752/76 ovvero al D. Lgs. 86/2010. Dalla eventuale utilizzazione di dirigenti titolari fuori provincia non deriva alcun diritto all'affidamento di incarico dirigenziale definitivo in provincia di Bolzano.

Bolzano, 31 maggio 2013

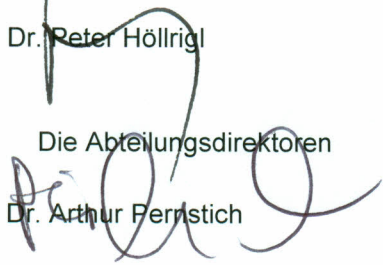
AS

Caradi

Caradi

Die Schulamtsleiter

Dr. Peter Höllrigl



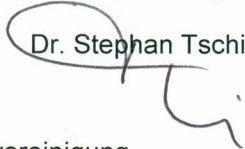
Die Abteilungsdirektoren

Dr. Arthur Ferrstich



Die Amtsdirektoren

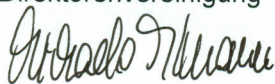
Dr. Stephan Tschigg



Giovanna Ghezzi



Südtiroler Direktorenvereinigung



Dr. in Michaela Dorfmann

Associazione Nazionale Dirigenti Alte Professionalità

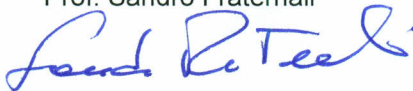
Prof.ssa Laura Cocciardi



SGB-Schule

CISL-Scuola

Prof. Sandro Fraternali



GWB-AGB

FLC-CGIL

Prof.ssa Sabine Giunta



Gli Intendenti scolastici

Dr. Roland Verra



I Direttori di Ripartizione

Dr. Alexander Prinoth



I direttori d'Ufficio